



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Chilbi-Märt Muur: Eine Gemeinde feiert sich selbst

Am wichtigsten Fest in Maur passte alles: Angebot, Wetter und Besucherandrang

Grundsätzlich ist der Chilbi-Märt Muur beinahe jedes Jahr gleich – könnte man meinen. Und doch ist jedes Fest anders und besser als das vom vergangenen Jahr. So auch wieder im Jahre 2010. Für viele stimmte einfach alles.

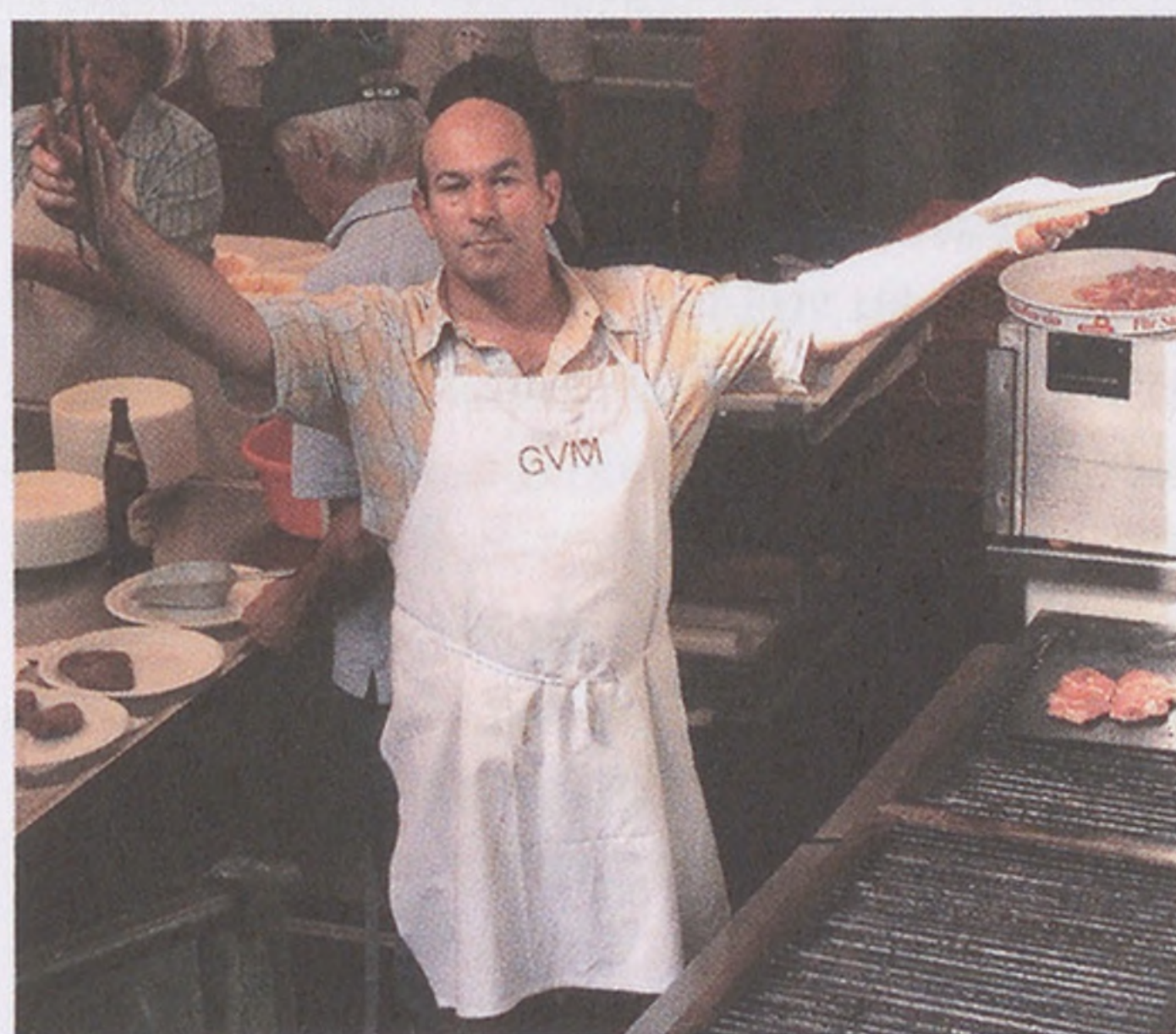
Sandro Pianzola

Will man die drei Tage des Festens in Maur einstufen, so ist der Freitag für die ganz hungrigen Festbesucher der ideale Einstieg in ein illustres Wochenende, an dem man dann gerne an jedem Tag «dabei sein will». Aber am Freitagabend ist die Bar in der Mühle schon längst kein Geheimtipp mehr. Zu später Stunde scharen sich die Besucher um die Theke, und auch in diesem Jahr ging buchstäblich «die Musik ab». Pop- und Rock-Musik vom Feinsten liess die Tanzbeine nicht ruhen. Der DJ zog alle in seinen Bann.

Am Samstag ist dann die Bar so gut besucht, dass man sich gut und gerne in die dritte Reihe stellen muss. Doch der Abend, beziehungsweise der Morgen, kennt dann dafür kaum ein Ende. So gibts gerne bis morgens um 4 Uhr noch hitzige Diskussionen über das Geschehen hier in der Gegend.

Ansonsten «gehört» der Samstag eigentlich allen, die den Chilbi-Märt Muur besuchen. Dank dem guten Wetter kamen auch alle. Speziell aufgefallen ist, dass durch die engen Gassen viele Kinderwagen von Müttern geschoben wurden. Am Sonntag scheint der Vatertag zu sein, schoben doch auffallend viele Männer ihren Nachwuchs durch die Gegend.

Die Stimmung war mehr als fröhlich, strahlte die Sonne doch immerzu warm und hell. Und wenn man unterhalb von

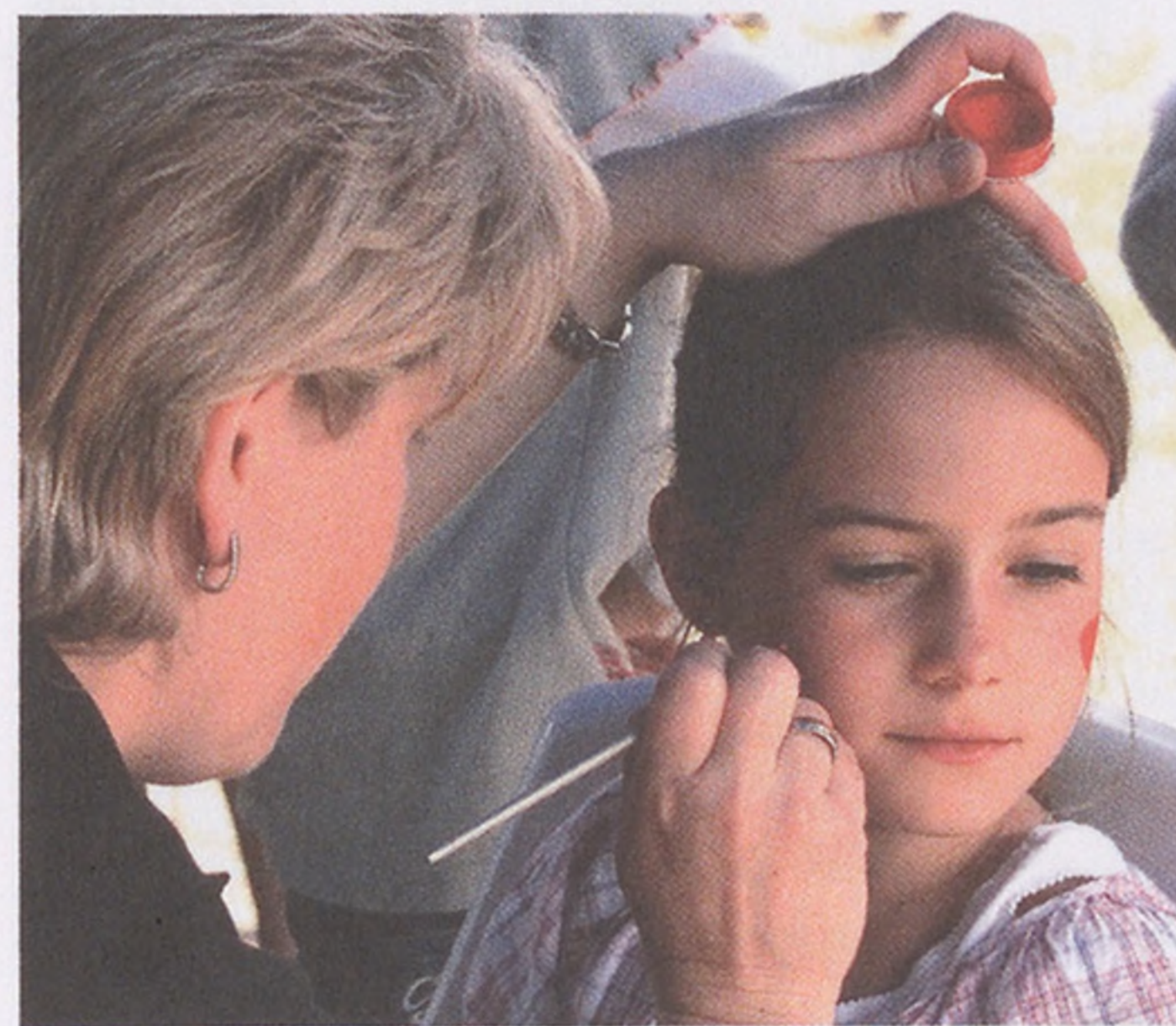


Alfio Zweifel aus Scheuren am Grill: Wo sind die Würste?

der Burg durch die Enge sich durchschlängelte, wurde man auch sehr wohl gesehen und schnell in Gespräche einbezogen. Und somit ist ein solches Fest, wie jeder weiss, eine ideale Begegnungsmöglichkeit, Leute zu treffen, die man schon länger nicht mehr gesehen hatte. Oder noch extremer: die man nur jährlich am Chilbi-Märt einmal sieht. Die Kaffeestube war immer voll, sieht man von dort aus doch



Nagelprobe: Am Stand der Samariter zeigt Joëlle Rohner ihre Geschicklichkeit.



Am Sonntag waren die kleinen Damen nach dem Schminken die Schönsten. (Fotos: pi)

ja am besten alle kommen und gehen. Der super Service war dann der Grund, dass man kaum mehr aufstehen wollte.

Um alle Attraktionen erwähnen zu können, müsste man eine sehr dicke Maurmer Post verfassen. Darum will sicher jeder «Danke Maur» sagen, wie dies am Samstag bereits auf einem T-Shirt zu lesen war, dessen Träger jedoch ironischerweise nicht selbst aus Maur stammt.



Balance auf zwei Rädern: instruiert durchs Fachgeschäft Grab.



Überraschte viele Besucher: Am Sonntag begeisterte das Jugendorchester Maur.



Schule Maur: Jahresschlusssessen und Abschiede Seite 3

Heimvorteil für die Feuerwehr Maur

Erstmalig an der Chilbi: der Motorspritzen-Wettbewerb der Feuerwehren

Die Chilbi Maur war dieses Jahr um eine Attraktion reicher: einem nicht ganz ernst gemeinten Wettbewerb unter diversen Feuerwehren. Nicht für den Ernstfall und ohne Blaulicht, sondern zum Gaudi des Publikums, organisierte das Chilbi-OK erstmalig einen Feuerwehr-Motorspritzen-Wettbewerb.

Christoph Lehmann

Auf der Wiese an der Staubergasse haben sich insgesamt sieben Feuerwehrmannschaften aufgestellt; unter ihnen zwei Teams aus Maur und je eines aus Volketswil, Egg, Uster und den beiden Exoten aus Prenzlau (Deutschland, Brandenburg) und Guarda aus dem Engadin. Die Maurer gaben unter vorgehaltener Hand zu verstehen, dass sie gute Chancen auf einen Sieg hätten, denn sie hätten sich recht ordentlich vorbereitet. Auf dem Platz begrüsst der Speaker die anwesenden Zuschauer und freute sich, dass das attraktive Ereignis bei schönstem Wetter genossen werden konnte. Sogleich macht sich nach dem Startpfeiff Maur II daran, die Schläuche an die betriebsbereite Motorspritze zu montieren und so schnell wie möglich nach vorne zu schnellen, um dort in einem vorbereiteten Käfig zwei Bälle mit dem Löschwasser «he-



Team Maur II – in 33,3 Sekunden war die Aufgabe gelöst!

(Foto: cl)

runterzuschliessen». Alle Achtung: Sie haben nicht zu viel versprochen, und ihre Zeit ist mit exakten 33,3 Sekunden rekordverdächtig. Können das die anderen Teams noch besser? Auf jeden Fall waren die anwesenden «Spione» der anderen Teams schwer beeindruckt, und vom eingeladenen Team Guarda war gut hörbar ein «Bravissimo» zu vernehmen. Aber der Feuerwehrwettbewerb bot nicht nur die «Action» der Motorspritzen, sondern noch einen Stand, wo es darum ging, die gängigsten Feuerwehrknoten korrekt und in schnellstmöglicher Zeit zu knüpfen. Hier hat sich dann so manch ein Feuerwehrmann «vergarnt», und die Jury war unbittlich; ein falscher Dreh, und es gab Abzug. Aber auch hier konnten sich geübte Feuerwehrleute zum Gaudi des

Publikums immer noch mit Fachwissen und Übung im Feuerwehrtechnischen über Wasser halten und sich darauf verlassen, dass es gut gelingen wird. Im letzten Posten «Fragebogen», da war dann das Rennen allerdings wieder offen, und die schon fast PISA-Test-ähnlichen Fragen trennten dann schliesslich die Gewinner von den Verlierern, die ja eigentlich keine waren, weil das Mitmachen gezählt hat. Am Schluss der Veranstaltung konnte im Festzelt die Rangverkündigung vorgenommen werden. Die heimischen Teams Maur I und II konnten dabei Gold und Silber abholen und die auswärtigen Teams auf die Plätze verweisen. Die Maurer Chilbi-Besucher konnten also beruhigt in die Nacht ziehen: Ihre Leute sind die Besten.

Chilbi wiederum ein Erfolg

OK-Präsident Leo Häfliger (Bild rechts) zeigte sich am letzten Sonntagabend zufrieden.

Christoph Lehmann

Traditionsgemäss gehen zum Ausklang der Chilbi am Sonntagabend noch viele Familien mit Freunden ein Raclette oder eine Wurst essen. Wenn dann noch der Gemeindepräsident im Festzelt serviert und andere Behördenvertreter auf dem Gelände sind, macht es die Sache mit einem Schwatz mit diesen nur noch intensiver. So war es auch dieses Jahr, umso mehr als schönstes Wetter lockte: Das Dorf traf sich. Der OK-Präsident Leo Häfliger war am Sonntagabend glücklich und zufrieden. Die Zahlen lagen zwar noch nicht definitiv auf dem Tisch, aber Häfliger zeigte sich sicher, dass auch dieses Jahr wieder viele Leute gekommen sind. Ob es ganz so viele waren wie letztes Jahr, mochte Häfliger allerdings aus seiner subjektiven Sicht bezweifeln und erwähnte, dass an diesem sonnigen Wochenende in der Region doch einige Veranstaltungen stattgefunden hätten.

Neben den Zahlen zeigte sich Häfliger aber über die diesjährige Chilbi in jeder Be-

ziehung sehr zufrieden, und die Freude darüber war ihm ins Gesicht geschrieben. Während es im letzten Jahr zu Sanitätseinsätzen und Problemen mit Jugendlichen gekommen sei, sei es in diesem Jahr sehr ruhig und problemlos über die Bühne gegangen. Die zwei patrouillierenden Männer der Seewache wären dabei eine sehr grosse Hilfe gewesen. Auch hätte man neuralgische Punkte bei Wohnobjekten um die Mühle besser abgesperrt und so verhindert, dass dort Beschädigungen oder Verunreinigungen stattgefunden hätten. Leo Häfliger lobte auch das Unterhaltungsprogramm und war froh, dass der Motorspritzen-Wettbewerb unter Feuerwehren nach anfänglichen Schwierigkeiten wegen zu weniger Anmeldungen doch noch stattgefunden hatte. Vielleicht muss das nächste Mal darauf geachtet werden, dass dieser später am Nachmittag beginnt und eventuell um den wenig publikumsattraktiven Posten «Fragebogen» gekürzt wird. Die Chilbi 2010 war Häfligers 11. als OK-Präsident und seine 16. als OK-Mitglied. Nächstes Jahr möchte er seine letzte Chilbi machen und das Ruder an jüngere Kräfte abgeben; vielleicht gelingt es diesen dann auch, wieder ver-



(Foto: cl)

mehrt freiwillige Helfer zu mobilisieren. «Vor allem im Nachtdienst ist es enorm schwierig geworden, solche Leute zu finden», so Häfliger. Ohne die helfenden Vereine TV Maur und Schützenverein Maur Binz Fällanden hätte die Chilbi 2010 nicht stattgefunden – und den unzähligen Helfern sei an dieser Stelle ein grosser Dank ausgesprochen, so Häfliger weiter. Er zeigte sich überzeugt, dass nichts so erfolgreich ist wie der Erfolg und dass an der Chilbi möglichst wenig geändert werden sollte. Die Leute und die vielen Jungen kämen genau deswegen auch in künftigen Jahren, wie in ein italienisches Dorf, das man liebt und in das man immer wieder zurückkommt, und wenn es nicht mehr so wäre, würde man auch nicht mehr kommen.

Ein festlicher Abend zum Abschied

Zum 10. Mal in der Zollikerstube in Zollikon führte die Schule Maur das Jahresschlusssessen durch

Rekordverdächtige 154 Gäste folgten der Einladung und wurden von Schulpfleger Fritz Hürzeler auf herzliche Art begrüsst.

«Tradition ist bewahrter Fortschritt, Fortschritt ist weitergeführte Tradition» – dieser Gedanke hatte für diesen Abend eine besondere Bedeutung, galt es doch, von fünf Schulpflegemitgliedern Abschied zu nehmen. Auf der anderen Seite durften auch 15 neue Lehrpersonen, eine Schulbusfahrerin, ein Fortbildungskommissionsmitglied und fünf künftige Schulpfleger/-innen begrüsst werden.

Lag es am – traditionellen! – heissen Sommerwetter, am alljährlichen, feinen Buffet aus der Küche von Louis Wirtz oder an der Vorfreude auf die langersehten und verdienten Sommerferien, dass 154 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Weg nach Zollikon fanden? Es herrschte eine fröhliche und herzliche Atmosphäre, die den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis werden liess. Francesco Blue alias Franz Bauer als Music-Entertainer trug mit seinem vielfältigen und abwechslungsreichen Repertoire massgeblich zur guten Stimmung bei.

Abschiedsrede mit Chapeau!

Als sich die Präsidentin, Maja Leuzinger, in ihrer Abschiedsrede nach den Begrüssungsworten einen schwarzen Hut aufsetzte und metaphorisch erklärte, dass sie eigentlich bis heute mit Hüten nicht «viel am Hut» habe, waren alle Anwesenden überrascht, ist doch Maja Leuzinger als Nichthutträgerin allseits bekannt. Die Präsidentin streifte in ihren Ausführungen die Bedeutung des Hutes als Bestandteil zur Repräsentation wie bei Charlie Chaplin, als Schutz vor Witterung, aber auch als Symbol der Würde und Autorität. Die Geste des Hutziehens ist seit dem Altertum bekannt. Geschickt spannte Maja Leuzinger in ihrer Ansprache den Bogen zur Tischdekoration, einem kleinen Zylinder als Glücksbringer. Die Präsidentin bedankte sich bei allen für das grosse Engagement zum Wohle unserer Schule, für die gute Zusammenarbeit, für das Mitdenken und Mittragen, zog ihren Hut mit Achtung und Respekt vor der applaudierenden Gästeschar.

Uli Böttcher – ein Meister des kecken Wortspiels

In seinem Programm namens «Ü40 – die Party ist zu Ende» spricht er speziell die über Vierzigjährigen an. Er erzählt dramaturgisch zugespitzt, aber mit hohem Wiedererkennungswert, von der Pubertät «da fühlen sich alle unwohl in ihrer Haut», über die zermürbenden Eltern-

abende mit übereifrigen Müttern und sich um Akzeptanz und respektvollen Umgang befleissigende Lehrerinnen. Ein Erziehungsgespräch zwischen Vater und Sohn: «Ich habe mit dir ein Hühnchen zu rupfen! Eine Zwei in Mathe, was soll aus dir werden?» nimmt durch das «vertrauensstiftende» Eingeständnis des Sohnes, einen Autounfall gebaut zu haben, eine unerwartete Wendung. Oder vom Schnarchen: «Wie wäre es, wenn du ab jetzt auf dem Bauch schlafen würdest?» Hinter diesem wohlgemeinten Vorschlag verbirgt sich die Tatsache, dass der körperliche Niedergang bereits eingesetzt hat. Mit vierzig zum Urologen! Mit dem Kalauer im Wartezimmer «... und, wie läuft's?» löst Böttcher im Saal Gelächter aus. Die Vorsorgeuntersuchung für den Mann tut halt richtig weh, was die Frauen mit leichter Schadenfreude zur Kenntnis nehmen dürften ...

Uli Böttcher plaudert mal in geschliffenem Hochdeutsch, dann in seinem schwäbischen Akzent, nimmt locker Kontakt mit dem Publikum auf, reagiert schlagfertig und streut Reaktionen in kurzen Szenen ein. Seine Mimik und Gestik, sein rascher Wechsel zwischen den Figuren sind einzigartig und geistreich. Uli Böttcher ist ein Kabarettist von hohem Niveau, dem es gelingt, das Publikum wortgewandt und mit Witz zu erheitern und in das Geschehen einzubinden.

Ein weiterer Glanzpunkt des Abends war der Auftritt der Sopranistin Cristina Santarelli. Mit ihrer ausdrucksstarken und facettenreichen Stimme verzauberte sie die Gästeschar mit drei wohlbekannten Kompositionen. Das Musikstück «Time to Say Goodbye» war Maja Leuzinger ihrem Abschied aus der Schulpflege gewidmet.

Schulpflege-Abschiedssong

Einen besonderen und gelungenen Auftritt bot die Geschäftsleitung der Schule Maur mit ihrem in Versform vorgetragenen mehrstrophigen Lied, begleitet von René Vogelbacher am Klavier. Auf originelle Weise wurden die fünf abtretenden Schulpflegemitglieder Maja Leuzinger, Markus Neidhart, Fritz Hürzeler, Peter Jakoubek und Arthur Pünter in auf die Personen zugeschnittenen Versen dem Publikum vorgestellt.

Im Anschluss verabschiedete die Präsidentin die vier Schulpflegemitglieder noch persönlich auf der Bühne, und nachdem Markus Neidhart in einer kurzen Rede Maja Leuzinger seinen herzlichen Dank für ihr langjähriges hohe Engagement für die Schule ausgesprochen hatte, erhoben sich die Gäste unter grossem Applaus zu einer «Standing Ovation».

Zu guter Letzt, gegen Mitternacht, läutete der designierte Präsident der Schul-



Grosser Andrang für das Jahresschlusssessen der Schule Maur in Zollikon. (Foto: zvg)

pflege, Pierre Zesiger, mit einer Powerpoint-Präsentation über seinen Werdegang, sein bisheriges Wirken in Behörden und über seine Ziele in der Schulpflege sozusagen die neue Legislatur ein.

Ehrungen und Pensionierungen

Wenn Werner Grunauer, besser bekannt als «Gruni», seit 40 Jahren im Schuldienst steht, darf mit Fug und Recht von einem «Urgestein» der Primarschule Maur gesprochen werden. Für «Gruni» entspricht bis heute die Lehrtätigkeit seiner inneren Berufung, dank seiner spontanen und herzlichen Art bleibt er auch in Zukunft für die Kinder ein grosses Vorbild als Lehrer und Erzieher. «Still going strong, Gruni!»

Im Schulhaus Aesch können Barbara Fluri und Erich Keiser auf 30 Jahre Lehrtätigkeit zurückblicken, das 25-Jahr-Dienstjubiläum kann Evelyn Lyman vom Kindergarten Ebmatingen feiern. Regula Gassner und das Abwartsehepaar, Theres und Paul Ziltener, werden für je 20 Jahre, Gabriele Demonti, Stephanie Raschle und Hanni Rüegg für 10 Dienstjahre geehrt.

Nach 37 Jahren tritt Susanne Gribi in den wohlverdienten Ruhestand. Mit ihrer liebevollen und einfühlsamen Art begleitete Frau Gribi unzählige Knaben und Mädchen durch eine unbeschwertere Kindergartenzeit.

Seit 6 Jahren arbeitete Freddy Grunauer als Schulbusfahrer. Er wurde auf Mitte August 2010 pensioniert. Er wird mit seiner fröhlichen und aufgeschlossenen Art in guter Erinnerung bleiben.

Arthur Pünter

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

Mit der Natur *Berger's* Leben für morgen
Hof-Lädli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell:
**Frisches Kalb-
und Schweinefleisch**

Familie Berger
Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



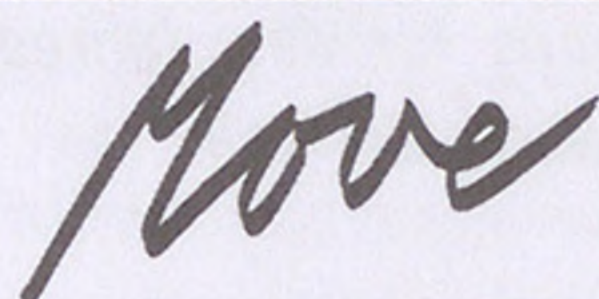
Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Korkböden

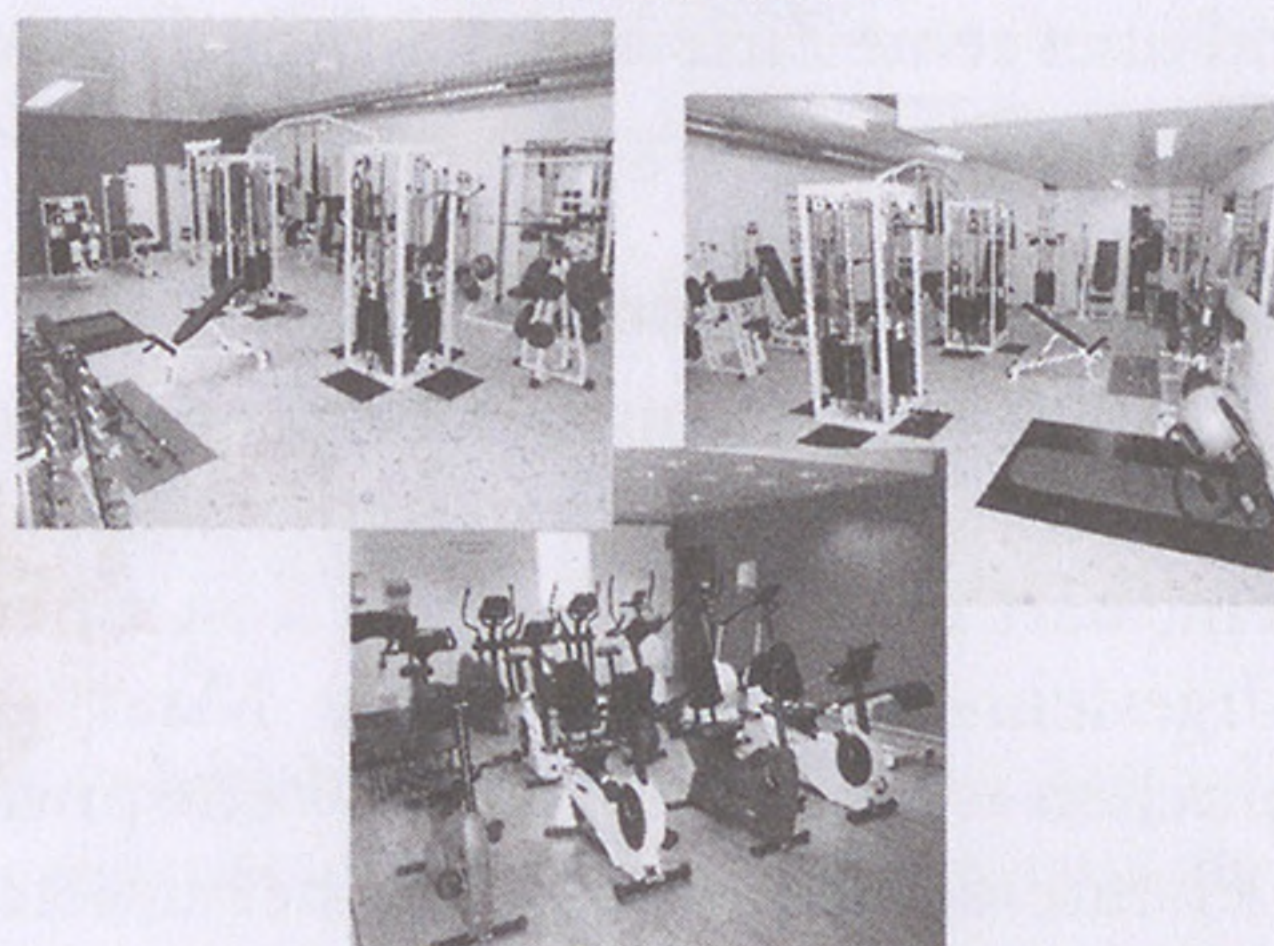
individuell in Form und Farbe

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • *malerstettlerag.ch*



Fitness & Therapie Center

Zentrum Witikon • Witikonstrasse 299 • 8053 Zürich
Telefon 044 382 28 88
Geöffnet Mo-Fr 9.00-20.00 • Sa/So 10.00-16.00
www.movecenter.ch



Ihr persönliches Fitness Center in Witikon!

Erstklassige Trainingsgeräte
Professionelle Betreuung
Nachhaltige Trainingserfolge
Pilates Care Training
Hypoxi Training (Cellulite Behandlung)
X-Vibe Training (Vibrations Training)
Diverse Gruppenkurse
Med. Therapien (Krankenkasse anerkannt)
EMR, ASCA, SVBM zertifiziert

Nähatelier Marinkovic
**Ihre Schneiderei im
Einkaufszentrum Witikon**

Telefon 043 488 66 61
naehatelier.mdc@bluewin.ch
www.naehatelier-mdc.ch



Heller & Partner
Immobilienverkauf
Schätzungen

Stephan E. Heller, Lic. oec. HSG
Walter J. Heller, Dipl. Arch. HTL/STV

**ERFOLGREICHER
IMMOBILIENVERKAUF
DURCH FACHKOMPETENZ**

- Beratung durch Fachleute (Architekten und Ökonomen)
- Alle Kosten (auch Inserate) im Erfolgshonorar enthalten
- Verkehrswertschätzung inklusive
- Lokal verankert

Tel: 043 366 05 48
www.hellerpartner.ch
Langacherweg 6, 8127 Forch



**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**

- **Steilbedachungen - Fassaden**
- **Umbauten - Reparaturen**
- **Isolationen - Dachservice**
- **Dachflächenfenster usw.**

**Höchster Goldpreis!
Jetzt verkaufen!**

Wir kaufen Goldschmuck, Golduhren,
Altgold, Goldmünzen usw. Barzahlung!

Gerne erwarte ich Ihren Anruf.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

DÖRFLI MAUR



Restaurant, Terrasse, Sali, Catering

**Sonntag, 12. September
Brunch ab 11 Uhr**

Fumoir für Tabakfreunde

Familie Kayalibal, Rellikonstrasse 9
8124 Maur, Tel. 044 980 13 80
doerfli-maur@hotmail.com
www.doerfli-maur.ch

Alleinstehender Musiklehrer, Nichtraucher,
sucht eine schöne

3-Zimmer-Wohnung

im Raum Maur, Fällanden, Schwerzenbach,
Uster, Volketswil. Preis bis Fr. 1600.–.

Telefon 079 643 23 85

FO FOTOROTAR

Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

FO-Fotorotar, Gewerbestrasse 18, CH-8132 Egg
Telefon +41 44 986 35 00, Fax +41 44 986 35 36
E-Mail info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Handgemachte
Naturseife

www.m-d-m-kosmetik.ch

Dolmetschen für die libysche Delegation

Benjamin Bosshard aus Scheuren war als Delegierter an der World Youth Conference

Die Uno hat Millenniumsziele formuliert. Innerhalb dieser und aufgrund des internationalen Jahres der Jugend möchte sie sich vermehrt mit der Jugendarbeit auseinandersetzen. Deshalb hat sie Ende August eine Jugendkonferenz (World Youth Conference) im mexikanischen Léon veranstaltet. Aus der Schweiz war der ehemalige Abteilungsleiter der Pfadi Muur, Benjamin Bosshard v/o Abakus, dabei.

Christoph Lehmann

Aus 153 Ländern waren sie angereist: 208 junge Delegierte. Sie mussten sich über ihre Jugendverbände – allesamt NGOs – bewerben. Aus der Schweiz durften zwei Delegierte nach Mexiko reisen. Benjamin Bosshard aus Scheuren wurde nach einem aufwendigen Bewerbungsverfahren als Vertreter der Pfadibewegung Schweiz nominiert. Er erzählt, dass die zu erarbeitende Deklaration zur Umsetzung der Millenniumsziele aus Sicht der Jugendlichen als Entwurf im Vorfeld vorlag, und es darum ging, diese zu be- bzw. überarbeiten und in Mexiko mit den anderen Delegierten in Arbeitsgruppen zu diskutieren. Die Flüge, Unterkunft und Verpflegung wurden von der mexikanischen Regierung übernommen. In Mexiko angekommen, so erzählt Benjamin Bosshard, hätte er Bekanntschaft mit der libyschen Delegation gemacht, welche nicht aus Jugendlichen, sondern aus handfesten Regierungsvertretern bestand. Die Delegierten aus Libyen haben leider kein mexikanisches Visum erhalten. Da die Regierungsvertreter kein Spanisch konnten, hätte er ihnen, ohne sich als Schweizer ausgegeben zu haben, mit Dolmetschen geholfen. Als die Libyer später erfuhren, dass er Schweizer sei, hätten sie sich dann sehr interessiert für das politische System der Schweiz gezeigt. Überhaupt, so Bosshard, hätte es in der ganzen Konferenz sehr viele spannende Kontakte gegeben, die Sprache sei dabei allerdings zeitweise ein grosses Hindernis gewesen.

Grosse kulturelle Unterschiede

Die Arbeitsgruppen hätten sich so beispielsweise in zwei, die spanische und die



Benj Bosshard spricht mit dem Stadtpräsidenten von Léon (Mexiko).

englische, Gruppen aufgeteilt. In der spanischen waren oftmals Südamerikaner unter sich, während sich in der englischen verschiedene Nationen tummelten. Bosshard konnte feststellen, dass gerade die industrialisierten Länder sehr gut ausformulierte Vorschläge einbrachten, während andere Länder, vor allem aus Afrika, oftmals mit dem «Bauch» geredet hätten. Im fiel auch auf, dass die Spannweite zwischen schon sehr weit fortgeschrittener Jugendarbeit und entsprechender Fokussierung auf Detailausgestaltung und Jugendarbeit in Ländern, die das Wort gerade in ihren Wortschatz aufgenommen haben, sehr gross ist. Dennoch hat diese Konferenz zuhanden der Uno eine Deklaration erarbeitet und diese den zahlreichen Regierungsvertretern und Botschaftern vor Ort vor-gelegt. Diese Regierungsvertreter hätten dann die Deklaration überarbeitet und in einigen Punkten doch total umgestaltet. Enttäuscht? «Nein», erklärt Bosshard, denn er versteht, dass Regierungsvertreter pragmatischer sind und sich auf Machbarkeit konzentrieren. Bosshard zeigt sich optimistisch, dass die so gemeinsam erarbeitete Deklaration zur weltweiten Jugendarbeit im November von der Uno-Vollversammlung angenommen und so in die Uno-Millenniumsziele integriert wird. Dann wäre laut Bosshard ein grosses Ziel erreicht und so Arbeits-erlaubnisabkommen usw. für Jugendliche in greifbarer Nähe. Er ist stolz, dass er in Mexiko mitgestalten durfte und lacht, wenn er daran denken muss, dass einige Delegierte am letzten Tag kein Hotel und keinen Bus zum Flughafen hatten und sich selber organisieren mussten. Organisation in Mexiko hat eben nicht die gleiche Bedeutung wie bei uns.



Gruppenarbeit an der World Youth Conference der Uno.

(Bilder: zvg)

Oski Schreiber



Der Lärm im Dorf

Es reicht! Man muss etwas gegen den Lärm im Dorf unternehmen. So verstand ich jedenfalls den Leserbrief einer Familie in der Maurmer Post, die sich durch Baulärm eingeschränkt fühlt.

Da bin ich absolut gleicher Meinung. Jetzt hatten wir wochenlang die Vuvuzela-Plage auf der Mattscheibe und zum Teil sogar live in unserem Dorf. Die volle Dröhnung ist nun aber beendet, und die heimischen Fussballstadien füllen sich mit einigen hundert Einschlafenden, wenn man dem Balltreten von 22 Akteuren auch die volle Aufmerksamkeit schenkt. Oftmals ist das Rahmenprogramm mit Wurst und Brot, Glace und Souvenirartikeln für die Kinder spannender.

Nun aber doch zum Lärm im Dorf. Hier legen noch ganz andere Dinge ihren akustischen Teppich aus. So zum Beispiel am vergangenen Samstag, als einer meiner unbekannten Nachbarn um 7.35 Uhr den Rasen mähte. Ich war echt zu müde, um so früh mit ihm Bekanntschaft zu machen. Zum Glück für ihn, denn ich wäre nicht besonders gesprächig gewesen. Bereits um 4.22 Uhr an diesem Morgen hatte der Zeitungsvertrager seinen knatternden Dieselmotor direkt vor meinem Schlafzimmerfenster laufen lassen, bis er alle Zeitungen in der Nachbarschaft verteilt hatte. Die Hoffnung, dass als Entschädigung für den Lärm eine Wochenend-Ausgabe für mich abfallen könnte, erfüllte sich nicht.

Dabei wollte ich am Samstag ausschlafen. Ich hatte es nötig: Eine Woche Ferien in Balkonien machten dies erforderlich. Während dieser Woche machten die Gärtner pünktlich um 7 Uhr morgens mit lautem Motorfräsenlärm auf sich aufmerksam und strapazierten so meine Nerven. Sie arbeiteten so laut, dass die Südanflüge für diese Tage teilweise übertönt wurden. Andere Flüge gabs dann am Sonntagmorgen zum Brunch, als die «alten Damen» mir von oben auf den Frühstücksteller guckten. Viel Lärm um nichts? Klar. Der Besuch am Sonntagabend meinte: «Du wohnst aber sehr ruhig hier.» Ich nickte und sagte nichts. Es hätte die Ruhe gestört.



«Für Ihr strahlendes
Aussehen gebe
ich mein Bestes.»
Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Intensiv-Vorbereitung für die Gymi-Prüfung

Von Oktober 2010 bis April 2011 (20 Halbtage à 4 Lektionen).
Ort: Jeweils am Samstagnachmittag im Bächtold-Haus in
Aesch-Forch oder am Mittwochnachmittag in Greifensee oder
am Samstagmorgen in Feldmeilen. Vorbereitung des gesamten
Prüfungsstoffes. Zwei erfahrene Lehrerinnen (mit mathemati-
scher bzw. sprachlicher Ausbildung).

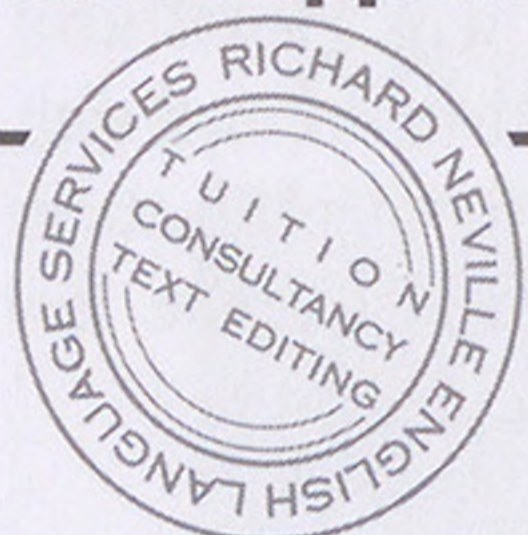
Auskunft über Telefon 044 942 03 00 bzw. 044 825 48 74 oder
E-Mail: thomann.christine@gmail.com

RICHARD NEVILLE ENGLISH LANGUAGE SERVICES



- Dipl. Englischlehrer (lic. phil.)
mit über 20 Jahren Erfahrung
- Anfänger bis Proficiency
- Konversation – Grundkurse –
Business Englisch – Cambridge
Prüfungen
- Spezialpreise für
Senioren/innen ab 60
- **NEU: 24 Stunden Online Support**

Mehr Infos unter
www.englishteacher.ch
Telefon: 079 473 5101
Email: richardneville@englishteacher.ch



In Ihrer Nähe:

- **Akupressurmassage**
(nach TCM – Traditioneller Chinesischer Medizin)
- **Sportmassage**

Lisa Züst-Ting, Forchstrasse 117, 8127 Forch
Tel. 079 450 00 86 (8.00–18.00 Uhr)



Wir erbringen Spitex-Dienstleistungen für die Gemeinden Maur und
Zumikon. Bei uns finden Sie ein motiviertes Team, eine abwechslungs-
reiche und verantwortungsvolle Arbeit sowie zeitgemässe Strukturen.

Wir suchen zur Ergänzung des Teams per sofort:

Haushelferin, etwa 40%

Ihr Profil:

- Freude und Sozialkompetenz im Umgang mit Menschen
- Verantwortungsbewusstsein und Einfühlsamkeit
- Selbstständigkeit und Flexibilität
- sehr gute Deutschkenntnisse
- eigenes Auto

Weitere Informationen finden Sie unter: www.zollingerheim.ch

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Wei-
tere Auskünfte erteilen: M. Gäumann oder E. Egli, Tel. 044 980 02 00.
Bewerbungsunterlagen an: Spitex Zumikon Maur, Marlies Gäumann,
Aeschstrasse 8, 8127 Forch, Mail: gaeumann@spitex-zumikonmaur.ch



Forch Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2.5-Zimmer-Wohnung
mit seniorengerechter Infrastruktur
und eigenem ruhigen Gartensitzplatz.
Forchbahn- und Busstation, Einkaufsladen Volg
und Rest. Schürli in unmittelbarer Nähe.

Herbert Trudel, Verwalter
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch
Tel. 043 366 21 04

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

Qualität mit Pinselspitzengefühl

ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 www.schnetzer.ch
CH-8122 Binz F 044 980 34 76 info@schnetzer.ch

Höchste Zeit für
ein Inserat in der
«Maurmer Post»



Reha-Zentrum «Meilestei»: handeln statt jammern!

Ohne Arbeitsintegration keine Integration in die Gesellschaft

Die Formulierung «Menschen mit vorwiegend sucht- und psychischbedingten Beeinträchtigungen, die an sich arbeiten wollen, werden im «Meilestei» befähigt, ein sinnerfülltes Leben zu führen und sich sozial und beruflich zu integrieren», steht im Reha-Zentrum «Meilestei» auf der ersten Seite der Zielsetzungen. Um diesen Grundsatz besser und noch erfolgreicher verwirklichen zu können, wird der «Meilestei» in Kürze ein Office- und Logistikcenter eröffnet.

Sandro Pianzola

Seit Christoph Grunder im Sommer 2009 die Leitung im Rehabilitationszentrum «Meilestei» übernahm, stand erstmal die Bestandesaufnahme im Vordergrund. So bezeichnet er das Jahr 2010 als die Zeit der Sicherung der fachlichen, finanziellen und strategischen Handlungsfähigkeit.

Anlässlich des «Meilestei»-Festes verriet er mit funkelnden Augen, dass sich bald im «Meilestei» etwas tun würde, und auch Veränderungen «vor der Tür stehen». Doch dazumal war die Zeit noch nicht reif, darüber zu sprechen. Vergangene Woche war es so weit, und die Augen von Christoph Grunder funkelten nach wie vor in der gleichen Intensität wie am Fest vor den Sommerferien. Die Freude und die Anspannung über die Neuerungen waren so gross, dass sie im Raum deutlich spürbar waren. Und er konnte es kaum erwarten, der Maurer Post die Neuigkeit vorzustellen.

Rehabilitation und Integration

Der Auftrag des «Meilestei» basiert auf zwei Standbeinen. Der erste Auftrag des Zentrums ist die Rehabilitation von Menschen mit Suchtproblemen und psychischen Schwierigkeiten. In diesen Bereich gehören die Wohngruppen-Projekte und die stationäre Therapie. Dort verzeichnet der «Meilestei» eine sehr gute Belegung und gute Resultate in Bezug auf den Ausstieg aus der Sucht.

Der zweite Auftrag, welcher die Integration in die Gesellschaft und an einem Arbeitsplatz zum Ziel hat, soll der wichtige und entscheidende Schritt sein, die bereits guten Resultate aus der Reha-Arbeit weiter auszubauen. Dass man in diesem Aufgabenbereich besonders vorsichtig agieren muss, weiss Christoph Grunder nur zu gut. Ein Wiedereintritt in die Gesellschaft und somit ins tägliche Leben ausserhalb des geschützten Rahmens des Therapiezentrums ist nicht für jede Person gleich einfach. Oftmals sind noch Altlasten wie Schulden, schwierige Beziehungen und manchmal Vorstrafen vorhanden, die

einen Wiedereinstieg nicht vereinfachen und die Gefahr eines Rückfalls erhöhen. Dazu kommt, dass der Arbeitsmarkt heute sehr hart umkämpft ist und in vielen Unternehmen eine Ethik herrscht, die eine feinfühlig und aufmerksame Integration einer solchen Person erschwert oder sogar verunmöglicht.

Der Logistik-Unternehmer

Handeln statt jammern! Dieser Schwierigkeit will der «Meilestei» begegnen, indem er durch den Aufbau eigener Firmen den Therapieabsolventen Berufspraktika und Anschlusslösungen bei der beruflichen Integration bietet. Kurzum, der «Meilestei» wird zum Arbeitgeber. So macht sich Christoph Grunder sein früheres Wissen über Logistik, Lagerhaltung und Office-dienstleistungen zunutze und führt den «Meilestei» mit einem kleinen Logistik-Unternehmen in die freie Marktwirtschaft. Lagerräume in der Grösse von rund 650 m² und die nötige Infrastruktur wurden in Wetzikon gefunden, und im Augenblick laufen die Vorbereitungen für den Start der Unternehmung auf Hochtouren. Der Businessplan ist erstellt, das ehrgeizige Ziel definiert: Spenden in der Grössenordnung von CHF 200 000 sollen nur in den ersten zwei Jahren als Anschubfinanzierung bei der Einrichtung der Lagerhalle mithelfen. Ab 2013 soll sich die Firma durch wirtschaftliche Dienstleistungen/Kundenaufträge selbsttragend finanzieren.

Erste Erfolge konnten bereits realisiert werden, und so zählen heute bereits drei Firmen zur Kundschaft. Die Vielseitigkeit in diesem Branchenzweig ist gross. Ausgerichtet ist das Logistik-Unternehmen auf KMU, die nicht selbst eine Lagerbewirtschaftung betreiben und diese in die Hände eines Fachbetriebes übertragen wollen. Das Projekt, welches mit vollem Schwung im August 2010 gestartet ist, hat das Ziel, bis Ende 2011 ihre Kundenanzahl zu verdoppeln. Ausbaumöglichkeiten, wie eine kundenspezifische Fakturierung oder das Zahlungs- und Inkassowesen sind geplant.

Qualität und Zuverlässigkeit ist messbar

Der grosse Nutzen des Logistik- und Officecenters in Wetzikon liegt in der individuellen und umfassenden Gestaltung der Dienstleistung für den Kunden, ausgehend vom Wareneingang und der Warenhaltung in einer sauberen und geordneten Lagerhalle, dem Bestellungseingang per Telefon, Mail oder Brief, der Verarbeitung, dem Versand per Post oder der Zustellung per Kurier. Komplettiert wird das Dienstleistungspaket mit den Arbeiten im Bereich Datenbankaufbau und Pflege und vielen weiteren Prozessen, die Selbststän-



Der Wareneingang des Logistik- und Officecenters vom «Meilestei» in Wetzikon: Viele leere Regale warten auf Kundenware. (Fotos: pi)



Der Warenausgang, wo Kundenaufträge bearbeitet und ausgeliefert werden.

digerwerbende oder KMU flinken und engagierten Händen anvertrauen wollen.

Neben den Therapieabsolventen will der «Meilestei» die sozialen Dienstleistungen der beruflichen Integration ebenfalls anderen Zielgruppen wie Ausgesteuerten, Arbeitslosen, IV-Rentnern und Menschen mit einer beruflichen Massnahme anbieten und wird deshalb mittelfristig die Anerkennung als IV-Institution anstreben. Der «Meilestei» glaubt, dass sich die Aufgaben eines Logistikunternehmens perfekt eignen für das Training von psychischer und physischer Belastbarkeit und Ausdauer, Flexibilität, Lernfähigkeit, Motivation, Arbeitshaltung wie auch von Leistungsfaktoren wie Quantität, Qualität und Präsenz, welche dort in hohem Mass sichtbar gemacht werden können. Die offizielle Eröffnung des Projekts ist im März 2011 geplant. Interessierten stellt der «Meilestei» gerne die informative Dokumentationsmappe zu. Anfragen bitte an c.grunder@meilestei.ch richten.

Korrigenda

Im Text über die **Kinderkleiderbörse** vom Samstag, 25. September, in der Schulanlage Looren, hat sich bei der E-Mail-Adresse ein Fehler eingeschlichen. Die richtige Adresse lautet: ms@ovbe.ch.

Erfolg des SV Maur Binz Fällanden

Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Aarau 2010

Unser Verein erreichte in der Kat. 3 den 99. Rang von 603 Sektionen!

Herzliche Gratulation unserem Jungschützen Marc Lindauer, er schoss im Sektionsstich 90 Punkte sowie die 4-fache Auszeichnung! Im Kranzstich erzielte Christoph Eberle 59 Punkte, einen Punkt unter dem Maximum. Rolf Schneider schoss im Stich Aarau 78 Punkte und kam damit auf den 34. Gesamt-Spitzenrang.

Der SV Maur Binz Fällanden trat am 25./28. Juni und 11. Juli mit 35 Schützen, davon ein Junior, zum Wettkampf in Buchs und Rapperswil an. Nervenstärke und Geduld waren auch diesmal gefragt. Am Morgen früh war es schon sehr warm, am Nachmittag hatten alle mit der Hitze zu kämpfen, und die guten Schüsse wurden eher selten. Trotzdem wurden einige gute Resultate erzielt, schossen doch 26 Schützen im Sektionsstich das Kranzresultat. Schön war zu beobachten, wie sich die Schützen kameradschaftlich und diszipliniert verhielten.

Im Sektionsstich mussten wir 17 Pflichtresultate zählen, dies ergab ein Sektionsresultat von 92,056 Punkten:

94 P. Sallenbach Walter, Schneider Rolf,
93 P. Favre Jean-Claude
92 P. Keller Stephan
91 P. Estermann Erwin, Schirl August,
Eberle Christoph
90 P. Lindauer Marc JS, Kauer Willi, Walser Dieter, Vulpi Stefan.
89 P. Lieberherr Ruedi, Baum Thomas
Stagw., Heusser Andy Stagw.
88 P. Bosshard Beno, Kunz Fabian
87 P. Zollinger Ernst, Seelhofer Fritz

Auszahlungsstich, es erreichten 22 Schützen die Auszeichnung:

57 P. Eberle Christoph
56 P. Vulpi Stefan, Favre Jean-Claude
55 P. Lindauer Marc JS, Sallenbach Walter, Lieberherr Rudolf,
Heusser Andy Stagw.
54 P. Kauer Willi, Keller Stephan,
Eberle Hans

Seriestich:

56 P. Crameri Sandro, Vulpi Stefan
55 P. Eberle Christoph
54 P. Schneider Rolf, Favre Jean-Claude,
Sallenbach Stefan, Walser Pius

Militär:

331 P. Freitag Ursula
328 P. Favre Jean-Claude
327 P. Kunz Fabian, Crameri Sandro

Aarau:

78 P. Schneider Rolf (34. Rang)
75 P. Vulpi Stefan, Bosshard Beno.
73 P. Walser Dieter
72 P. Freitag Ursula, Lieberherr Rudolf



Viele Auszeichnungen in der Vitrine im Schützenhaus Maur zeugen von guten Schützen. (Foto: pi)

Kranzstich:

59 P. Eberle Christoph
56 P. Favre Jean-Claude,
Heusser Andy Stagw.
55 P. Vulpi Stefan
54 P. Lindauer Marc JS, Lanz Heimo,
Seelhofer Fritz, Eberle Hans,
Bosshard Beno.

Kunst:

466 P. Kauer Willi (110 Rang)
405 P. Sallenbach Stefan
393 P. Aeberhard Hans, Zollinger Ernst

Ehrengaben:

192 P. Käser Walter
190 P. Eberle Christoph
186 P. Eberle Hans

Veteranenstich:

448 P. Eberle Hans
437 P. Favre Jean-Claude
432 P. Heusser Erwin
423 P. Kauer Willi

Kranzauszeichnungen:

Mit einem 3-fach-Kranz wurden sechs Schützen ausgezeichnet: Estermann E., Heusser A., Kunz F., Sallenbach W., Walser D., Zollinger E.

Die 4-fache Auszeichnung durften sieben Schützen entgegennehmen. Bosshard B., Eberle Ch., Freitag U., Lindauer M. JS, Schirl A., Schneider R., Walser P.

Die 5-fache Auszeichnung erreichten acht Schützen: Crameri S., Eberle H., Favre J-C., Heusser E., Kauer W., Lieberherr R., Seelhofer F., Vulpi S.

Die grosse Meisterschafts-Medaille konnten im A2 Ordonnanz Favre Jean-Claude und in der liegend Ordonnanz Zollinger Ernst in Empfang nehmen!

Der Vorstand des SV Maur Binz Fällanden gratuliert den Schützenkameraden/-innen für das Mitmachen.

SV MBF, für den Vorstand: Ernst Zollinger

Info

Nicht vergessen!

SimonENZler – Phantomscherz

SimonENZler, gastiert am 17. September im Loorensaal. Verpassen Sie keinesfalls die Begegnung mit dem sturen Appenzeller SimonENZler!

Freitag, 17. September 2010

20 Uhr, Loorensaal, Tickets: Fr. 35.–

In seinem neuen Programm stellt der Preisträger des Salzburger Stiers 2007 die landläufige Meinung «Wo gelacht wird, ist auch lustig» hart auf die Probe.

Jungseniorenwanderung:

2-Tages-Tour zur Greina-Hochebene

Mittwoch/Donnerstag,
15./16. September 2010

3 Verschiebungsdaten: Do/Fr, 16./17.9.;
Mi/Do, 22./23.9., Do/Fr, 23./24.9.
(Mit Schlechtwetter-Ersatztour).

Bitte beachten Sie die Beschreibung in der Maurmer Post vom 3. September.

Anmeldungen an Rolf Läderach, Tel. 043 495 61 10: Fr, 10.9., 14–17 Uhr, und Sa, 11.9., 10–17 Uhr.

Aus den Verhandlungen der Schulpflege vom 24. August 2010

Organisationsstatut

Aufgrund der Bildung der Einheitsgemeinde per 1. Januar 2010 mussten die Aufgaben und Kompetenzen im Organisationsstatut der Schule Maur und in der Folge auch die Anhänge zum Organisationsstatut angepasst werden. Die Schulpflege nimmt das überarbeitete Organisationsstatut mit seinen 14 Anhängen ab.

Schulsozialarbeit auf der Kindergarten-, Grund- und Primarstufe

Die Gemeindeversammlung hat am 7. Juni 2010 beschlossen, auf der Kindergarten-, Grund- und Primarstufe eine Stelle für Schulsozialarbeit einzurichten.

Für die Schulen Pünt, Binz und Ebmatingen wird Frau Jeannine Nef ab Mitte September 2010 ein Pensum von 75% übernehmen. Christine Hiendl erhöht ihr Arbeitspensum um 25% und betreut neben der Sekundarschule ab September 2010 auch die Schule Aesch. Die Schulpflege wünscht beiden einen guten Start!

Neue Lehrerinnen auf der Sekundarstufe

Frau Martina Messori-Ott und Frau Monika Müller Gasser werden rückwirkend auf Anfang Schuljahr 2010/11 als Lehrerinnen auf der Sekundarstufe angestellt. Frau Messori unterrichtet vor allem im Bereich von Deutsch als Zweitsprache und integrativer Förderung, Frau Müller Gasser übernimmt Lektionen im sprachlichen Profil.



Die neue Schulpflege Maur mit Rita Marti Glasl, Pierre Zesiger (Präsident), Barbara Crittin, Hans-Ruedi Bolt, Martin Binzegger, Christine Oetiker, Cornelia Bräker-Kaufmann (v.l.n.r.). (Foto: zvg)

Konstituierung Schulpflege 2010–2014

Am 7. März 2010 wurden für die Amtsdauer 2010–2014 Martin Binzegger, Hans-Ruedi Bolt, Coni Bräker, Barbara Crittin, Rita Marti Glasl, Christine Oetiker und Pierre Zesiger in die Schulpflege gewählt. Pierre Zesiger wird als Schulpräsident gewählt. Ab 25. August 2010 ist die neue Schulpflege offiziell im Amt.

Die Schulpflege konstituiert sich wie folgt:

Pierre Zesiger	Präsidium
Coni Bräker	Personalbelange
	Vizepräsidentin
Martin Binzegger	Finanzen
Hans-Ruedi Bolt	Schülerbelange
Barbara Crittin	Informatik, Erwachsenenbildung, Projekte
Rita Marti Glasl	Schulentwicklung/Schulqualität
Christine Oetiker	Liegenschaften

Ersatzwahl eines Mitglieds der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Maur für den Rest der Amtsdauer 2010–2014

Wahlvorschlag, Nachfrist für Kandidaturen

Auf die Ausschreibung in der Maurmer Post vom 16. Juli 2010 ist fristgerecht folgender Wahlvorschlag eingereicht worden:

Leibundgut Christina, geb. 1967, Lehrerin, Twäracherstrasse 4, Maur

Dieser Vorschlag kann bis zum 17. September 2010 geändert oder zurückgezogen werden. Auch können der Gemeinderatskanzlei Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, weitere, von mindestens 15 evangelisch-reformierten Stimmberechtigten unterzeichnete Wahlvorschläge eingereicht werden. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner eines Wahlvorschlages müssen eigenhändig mit Namen und Vornamen unterschreiben; beizufügen sind das Geburtsjahr und die Adresse. Die vorgeschlagene Kandidatin oder der vorgeschlagene Kandidat ist mit Namen, Vornamen, Geburtsjahr, Beruf und genauer Adresse zu bezeichnen.

Sofern nach dieser Nachfrist genau ein Wahlvorschlag vorliegt, wird der oder die Vorgeschlagene durch den Gemeinderat als gewählt erklärt. Andernfalls erfolgt am 28. November 2010 eine Urnenwahl mit leerem Wahlzettel.

Maur, 10. September 2010

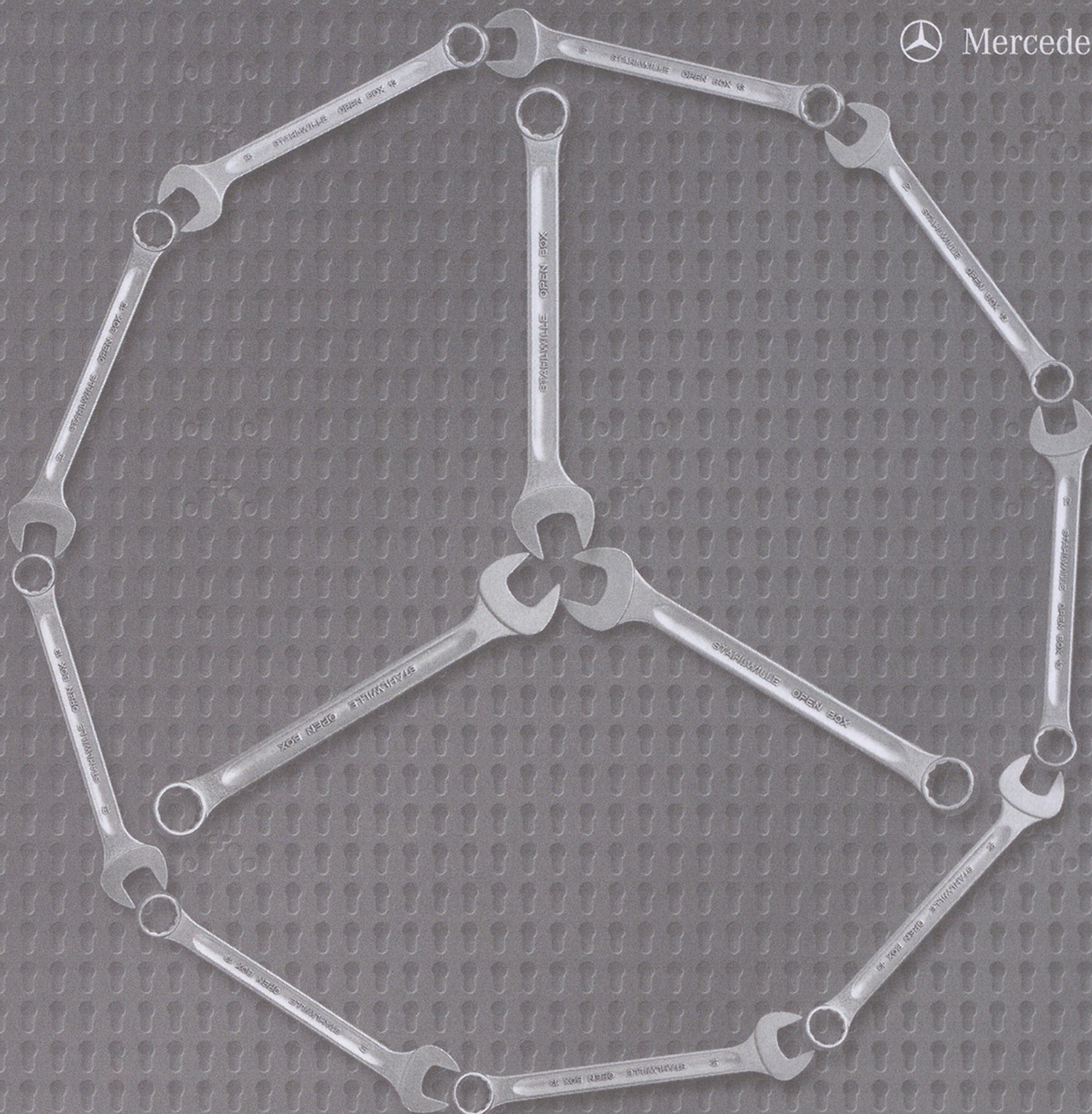
Wahlbüro Maur

Willkommen im Gemeinderat, Pierre Zesiger

Der neu gewählte Schulpräsident Pierre Zesiger hatte am vergangenen Montag seinen Einstand im Gemeinderat, wo er das Ressort Bildung betreut.

Für die Amtsdauer 2010 bis 2014 präsentiert sich die Behörde wie folgt (auf dem Foto von links nach rechts): Markus Gossweiler (Gemeindeschreiber), Thomas Frauenfelder, Pierre Zesiger, Roland Humm, Felix Senn, Bruno Sauter (Gemeindepräsident), Elisabeth Brüngger, Delia Jäggi-Lüthi.





Unser Service steht unter einem guten Stern.

Egal ob Sie bei uns ein Auto kaufen oder unsere vielseitigen Werkstattdienstleistungen – mit eigener Teile- und Zubehörabteilung – in Anspruch nehmen. Bei unserem Service haben wir hohe Ansprüche an uns selbst. Und davon profitieren Sie als Kunde. Wir sind für Sie da. Und für Ihr Auto ebenso.



Garage Widmer AG

Winterthurerstrasse 5, 8610 Uster, 044 905 28 58, www.garagewidmer.ch

Invalidenversicherung (IV) 2010

Die Invalidenversicherung oder kurz die IV, ist ein wichtiges Element unseres Systems der Sozialen Sicherheit. Ihr Ziel ist es, die wirtschaftlichen Folgen einer gesundheitlich bedingten Einschränkung der Erwerbsfähigkeit zu vermindern oder zu beseitigen. Dafür hat die Invalidenversicherung zahlreiche Eingliederungsinstrumente. Gleichzeitig wird die verbleibende Erwerbsfähigkeit genauer geprüft, bevor eine Rente zugesprochen wird. Dank frühzeitiger Erfassung, intensiver Begleitung und aktiver Mitwirkung können mehr Behinderte (teil-)erwerbstätig bleiben. Die Revision verstärkt auch die Anreize für Arbeitgeber, Behinderte zu beschäftigen.

Leistungsanspruch

Anspruch auf Leistungen der Invalidenversicherung haben Versicherte, die wegen eines körperlichen oder geistigen Gesundheitsschadens für längere Zeit oder bleibend erwerbsunfähig sind.

Folgende Personen können den Anspruch geltend machen: die Versicherten selbst oder ihre gesetzliche Vertretung, Ehefrau oder Ehemann, Blutsverwandte in auf- und absteigender Linie, Geschwister, Behörden oder Dritte, welche die Versicherten regelmässig (finanziell) unterstützen oder dauernd betreuen. Wenn Dritte den Anspruch geltend machen, müssen sie von der versicherten Person von der Schweigepflicht befreit werden.

Leistungen der Invalidenversicherung

Früherfassung

Durch die frühzeitige Erfassung von Personen, die wegen eines Gesundheitsschadens arbeitsunfähig geworden sind, soll der Eintritt einer Invalidität verhindert werden. Die IV hat die Möglichkeit, präventiv tätig zu sein.

Personen, die gesundheitsbedingt länger als einen Monat arbeitsunfähig sind oder innerhalb eines Jahres regelmässige Absenzen aufweisen, sollen der IV-Stelle möglichst rasch gemeldet werden.

Zur Meldung berechtigt sind: Arbeitgeber, Versicherte oder ihr gesetzlicher Vertreter, Familienangehörige im selben Haushalt, Ärztinnen und Ärzte, Sozial- und Privatversicherungen sowie die Sozialhilfe.

Frühintervention

Mit den Massnahmen der Frühintervention soll der bisherige Arbeitsplatz für die versicherte Person erhalten bleiben oder ein neuer Arbeitsplatz innerhalb oder ausserhalb des Betriebes gefunden werden. Auf die Massnahmen der Frühintervention besteht kein Rechtsanspruch.

Eingliederungsmassnahmen

Dazu gehören: Berufsberatung, erstmalige berufliche Ausbildung, Vorbereitung auf eine Hilfsarbeit, Umschulung, Wiedereinschulung in den bisherigen Beruf, aktive Arbeitsvermittlung, Integrationsmassnahmen und Kapitalhilfe.

Taggelder

Taggelder werden in der Regel während der Durchführung von medizinischen und beruflichen Eingliederungsmassnahmen ausgerichtet. Der Anspruch besteht frühestens ab vollendetem 18. Altersjahr.

Medizinische Massnahmen bis zum vollendeten 20. Altersjahr

Sie umfassen medizinische Massnahmen zur Behandlung anerkannter Geburtsgebrechen und medizinische Massnahmen, die nicht auf die Behandlung des Leidens an sich, sondern unmittelbar auf die berufliche Eingliederung ausgerichtet sind und dazu beitragen, die Erwerbsfähigkeit dauernd wesentlich zu verbessern oder vor wesentlicher Beeinträchtigung zu bewahren.

Die Behandlung von Krankheiten oder Unfällen gehört in den Zuständigkeitsbereich der Kranken- oder Unfallversicherung.

Hilfsmittel

Die Invalidenversicherung übernimmt von ihr anerkannte Hilfsmittel, die zur Ausübung der Erwerbstätigkeit oder der Tätigkeit im Aufgabenbereich, zur Schulung, zur Ausbildung, zur funktionellen Angewöhnung, zur Fortbewegung, zur Herstellung des Kontakts mit der Umwelt und zur Selbstsorge notwendig sind.

Reisekosten

Die Invalidenversicherung übernimmt Reisekosten zur Abklärung des Leistungsanspruchs und zur Durchführung von Eingliederungsmassnahmen.

Invalidenrenten

Invalidenrenten können aufgrund einer langdauernden Krankheit ausgerichtet werden.

Anspruch auf eine Rente haben Versicherte, die ihre Erwerbsfähigkeit oder die Fähigkeit, sich im Aufgabenbereich zu betätigen, nicht durch zumutbare Eingliederungsmassnahmen wiederherstellen, erhalten oder verbessern können.

Der Anspruch entsteht nach einem Jahr, sofern die rentenbegründende Erwerbseinbusse immer noch vorliegt. Dabei muss eine Erwerbseinbusse von mindestens 40% ausgewiesen sein.

Die Invalidenrente kann frühestens 6 Monate nach Eingang der IV-Anmeldung, nach dem vollendeten 18. Altersjahr für die Dauer der rentenbegründenden Invalidität und längstens bis zum Beginn des Anspruchs auf eine Altersrente gewährt werden.

Bei einem Invaliditätsgrad ab 40% besteht Anspruch auf eine Viertelsrente, ab 50% auf eine halbe, ab 60% auf eine Dreiviertels- und ab 70% auf eine ganze Rente. Invalidenrenten unter 50% werden in der Regel (Ausnahme Staatsangehörige der EU- und EFTA-Länder) nur an Versicherte ausbezahlt, die in der Schweiz wohnhaft sind.

Hilflosenentschädigung

Hilflosenentschädigungen werden für in der Schweiz wohnhafte Behinderte, die für die alltäglichen Lebensverrichtungen (Ankleiden, Körperpflege, Essen, Fortbewegung usw.) regelmässig auf Hilfe Dritter oder auf persönliche Überwachung angewiesen sind, ausgerichtet. Bei Erwachsenen kann auch die Notwendigkeit der lebenspraktischen Begleitung berücksichtigt werden.

Der Anspruch entsteht in der Regel nach Ablauf eines Jahres seit Eintritt der Hilflosigkeit.

Die Entschädigung wird nach dem Grad der Hilflosigkeit bemessen (leichter, mittlerer, schwerer Grad).

Der Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung besteht für minder- und volljährige Personen. Bei Minderjährigen wird der Betrag täglich, bei Volljährigen monatlich festgesetzt.

Bei Aufenthalt zu Hause besteht Anspruch auf die doppelte, bei Heimaufenthalt auf die einfache Entschädigung.

Die Hilflosenentschädigung für Minderjährige, die zusätzlich eine intensive Betreuung von mindestens 4 Stunden pro Tag benötigen, wird um einen Intensivpflegezuschlag erhöht. Bei Heimaufenthalt wird dieser Zuschlag nicht gewährt.

Anmeldung und Auskünfte

Bei allen Sozialversicherungen gilt der Grundsatz «Keine Leistung ohne Anmeldung». Das Anmeldeformular für Leistungen der Invalidenversicherung kann kostenlos bei den AHV-Gemeindezweigstellen, bei der IV-Stelle des Wohnkantons oder via Internet bezogen werden.

Versicherte mit gesetzlichem Wohnsitz im Kanton Zürich müssen ihre Anmeldung bei der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, Röntgenstrasse 17, 8087 Zürich, einreichen.

Der Anmeldung sind die AHV-Ausweise (der versicherten Person und gegebenenfalls ihres Ehepartners bzw. ihrer Ehepartnerin) sowie Kopien von Personalausweisen (z. B. Schriftenempfangsscheine, Familienbüchlein oder Ausländerausweise) beizulegen.

Für Auskünfte steht die IV-Stelle der SVA Zürich gerne zur Verfügung.

SVA Zürich
Röntgenstrasse 17
8087 Zürich
Telefon 044 448 50 00
www.svazurich.ch

Musiklegende Toni Vescoli in Maur

Am Samstag, 18. September, 20.30 Uhr, tritt die Schweizer Musiklegende Toni Vescoli (Les Sauterelles) im Tonstudio Powerplay in Maur auf. Mit dabei im Programm «imDUO» ist Akkordeon- und Keyboardspieler Markus Maggi.

Über 50 Jahre steht Toni Vescoli schon auf den Musikbühnen, und er wird ständig besser. Immer wieder beweist der uner-



Toni Vescoli: Schweizer Pop- und Rock-Urge-stein tritt live in Maur auf. (Foto: pi)

müdlische «Adrenalin-Junkie» seine unglaubliche Vielseitigkeit.

Mit seinem Duopartner Markus Maggi ist er unterwegs und macht am Samstag, 18. September, in Maur halt, um die Songs seiner letzten Alben live einem kleinen und musikbegeisterten Publikum vorzustellen.

Toni Vescoli, mit seiner unverwechselbaren Stimme, die wir bereits aus den 60er-Jahren mit seiner Band «Les Sauterelles» her kennen, dem «Muulörgeli», seinem stampfenden Fuss und einer Anzahl verschiedenster Gitarren mit «Maggi» am Akkordeon, den Keyboards und der zweiten Stimme. Die beiden erzeugen zusammen einen Sound, als ob eine ganze Band auf der Bühne stehen würde.

Sind seine letzten CDs («66» und «TEG-SASS») musikalisch und stilistisch schon recht vielfältig, so trifft dies auf das Liveprogramm noch mehr zu. Zu den neusten Songs gesellen sich natürlich auch die altbekannten und immer wieder gerne gehörten Titel aus den drei «VESCOLOI & Co»-Alben. Aber auch die vielgelobten Bob-Dylan-Übersetzungen und Covers werden live zu erleben sein.

Toni Vescoli schöpft aus einem beachtlichen Fundus und hat es nicht leicht, zu entscheiden, welche Songs er diesmal seinem Publikum präsentieren will. So oder so, ganz nach dem Motto «Ich mache im-

mer, was ich will», wird es ein spannender Mix aus Rock, Folk, Blues, Country, Tex-Mex und Cajun – zusammengefasst: «Americana» in Mundart und Englisch. Ticket 40 CHF, Infos über www.powerplaystudios.ch, Tel. 044 980 15 21.

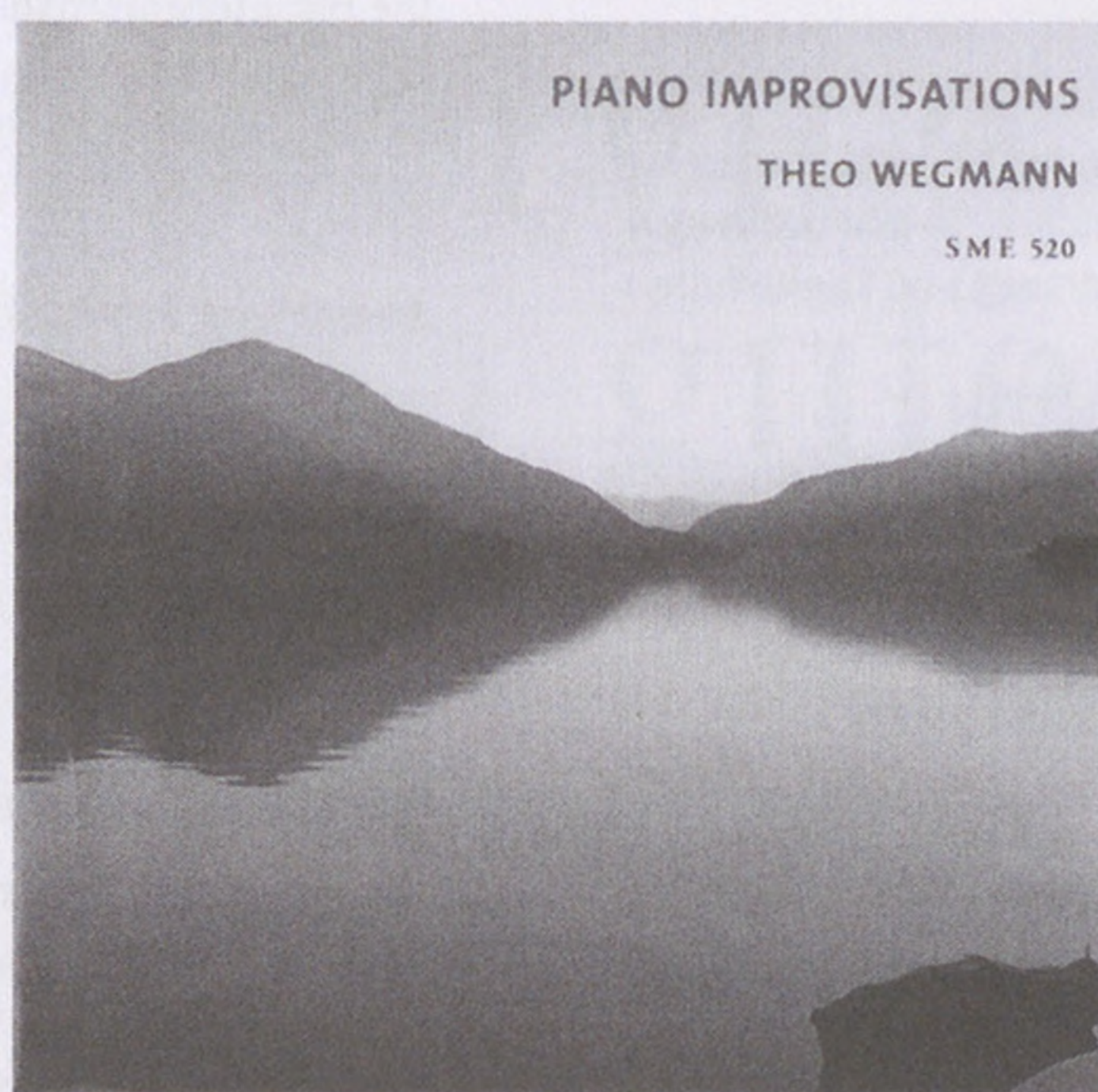
Sandro Pianzola

Klavierimprovisationen aus Maur

Theo Wegmann veröffentlicht seine 16. CD.

Der hauptamtliche Organist der reformierten Kirche Zürich Witikon ist ein vielbeschäftigter Mann. Neben seiner Tätigkeit als Kirchenorganist, wo er von der Liturgie des Gottesdienstes abhängig ist, lässt er in seiner Freizeit an seinem Maurmer Wohnort seinen anderen musikalischen Eingebungen freien Lauf. Offensichtlich regt ihn die Maurmer Luft an, und so entstanden in den letzten Jahren nicht weniger als 16 CD-Einspielungen, allesamt auf seinem eigenen Label SME erschienen.

Neben Orgeleinspielungen mit einem Duopartner gab er dabei oft auch seinen Fingern regen Auslauf auf den Tasten des Klaviers. Sein Repertoire reichte von Eigenkompositionen, klassischem und Kinderrepertoire bis zu Jazztunes. Vielseitigkeit ist sein Markenzeichen – deshalb ist er im Kehlhof in Maur auch gleich noch Verleger und Produzent von Musik. Seine neuste Einspielung (SME 520) trägt den



(Bild: Christoph Lehmann)

Titel «Piano Improvisationen» und ist eine eigentliche Hommage an die weissen und schwarzen Tasten. Die kurzweiligen Eigenkompositionen/Improvisationen eröffnen mit «Ouvrez la Tête» als eine Art Aufforderung, sich dem folgenden musikalischen Bogen ganz zu öffnen. Dies fällt nicht allzu schwer, und gleich nach den ersten jazzigen Takten ist man ganz Ohr. Ein dreiteiliges Stück namens «The joy of

piano playing» ist sozusagen das Amalgam dieser neuen CD und zeigt Wegmanns ganze Hingabe zum Klavier, wo er im Gegensatz zur Orgel viel feineres Gewebe zu Tönen spinnen kann. Eine erklärend-verklärende Produktion auf dem sicheren Pfad des guten Geschmacks; fast schade, gibt es in der Kirche nur Organisten und keine Pianisten.

Piano Improvisationen – Theo Wegmann, SME 520. Erhältlich bei www.musiktraum.ch oder im Fachhandel. Wegmann in Concert: «Offene Grenzen» – Saxofon und Orgel – 19. September, 17.00 Uhr, neue ref. Kirche Witikon

Christoph Lehmann

Buchvorstellung: Dreiklang aus Sicht der Frauen

Am Montag, 20. September 2010, um 20 Uhr im «sogar Theater», Josefstrasse 106, in Zürich, stellt das «DamenDramenLabor» vor: Kopf Hand Werk, ein Buch und eine CD mit dem Untertitel «femscript lässt schreiben» Anthologie entstanden aus einem Wettbewerb im Verlag edition8, Zürich.

Zu diesem Anlass werden folgende Personen sprechen: Verena Bosshard, Agnes Caduff, Susanne Germann, Irina Schönen und Nicole Tondeur. Sie werden am Klavier von Elisabeth Wandeler Deck begleitet. Für die Zusammenstellung zeichnen Beatrice Stebler und Iris Hochschorner verantwortlich.

Auszüge aus Texten von 40 Autorinnen zu einer Collage montiert, ergänzen oder kontrastieren sich, so wie wenn im gleichnamigen Buch geblättert, auf der CD reingehört wird. Eine lebendige Schau von Themen, die dem Dreiklang von Werk entstanden zwischen Kopf und Hand nachspürt. Autorinnen geben ein Selbstzeugnis, einen Denkanstoss, einen Wunsch bekannt, das «DamenDramenLabor» greift diese Inhalte auf und gestaltet die Bühnenszene.

Dies ist eine Veranstaltung von femscript.ch, in Zusammenarbeit mit dem sogar-Theater.ch und DamenDramen.ch. Die Präsidentin Cornelia Bühler, wohnhaft in Maur, steht der femscript.ch vor und ist Projektleiterin von «Kopf Hand Werk».

Um Platzreservierung auf info1damendramen.ch wird gebeten.



Bike Police: Wir sei mit em Radl da!

Nach der Stadt Zürich hat auch Uster Polizisten auf dem Velo.

In Kanada gibts die Mountain Police hoch zu Ross, in Zürich radelt die Bike Police für die Gerechtigkeit, und neuerdings steigen auch in Uster die Ordnungshüter aufs Rad.

Ein weiteres «Streifenelement» nennt die Polizei die neu eingeführte Bike Police in der drittgrössten Stadt des Kantons Zürich. Aufträge im Rahmen der Grundversorgung, der Brennpunktbewirtschaftung und im Sinne von «Community Policing» werden neu auch Polizistinnen und Polizisten aufs Fahrrad oder neudeutsch gesagt, aufs Bike gesetzt.

Die Patrouillentätigkeit im Zentrum von Uster und Greifensee, in den Quartieren, in den Park- und Freizeitanlagen, in Naherholungsgebieten, im Wald, bei Schulhäusern und am Seeufer sollen das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung erhöhen. Bekämpft und geahndet werden sollen Vandalismus, Littering und Betäubungsmittel-

delikte. Aber auch Belästigung, Trunkenheit, frei laufende Hunde und Widerhandlungen im Sinne der Polizeiverordnung stehen im Fokus der Polizei auf dem Rad.

Auf Rad im Nebenamt

Die neue Fahrradpolizei besteht insgesamt aus sechs Mitarbeitenden, welche diese Tätigkeit im Nebenamt ausüben. Das Kommando der Stadtpolizei Uster legt grossen Wert darauf, dass die Angehörigen der Bike Police fundiert und professionell auf ihre neue Tätigkeit vorbereitet werden. Zu diesem Zweck besuchten alle eine entsprechende Ausbildung. Der Schwerpunkt liegt auf dem praktischen Umgang mit dem Fahrrad. Dazu gehören auch das Geschicklichkeitsfahren, die Abwehrtechnik und die Eigensicherung. Durch das Bike ist die Polizei in der Lage, schnell, einfach und mit unkomplizierten Mitteln für Ordnung zu sorgen. Ein neuer Ansatz, welcher in der Stadt Zürich schon seit längerer Zeit viel Erfolg hat und auf die Zustimmung der Bevölkerung stösst.

Sandro Pianzola



Die neue Bike Police von Uster beim Überwinden von Hindernissen. (Fotos: pi)



Die Bike Police bei der Geschicklichkeitsschulung und dem Verhalten auf zwei Rädern.

Betreutes Wohnen in Familien: Gastfamilien gesucht

Der Verein Interessengemeinschaft für Sozialpsychiatrie Zürich (IGSP) sucht für ein neues Projekt Gastfamilien, die bereit sind, Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung in ihre Wohnung oder in ihr Haus aufzunehmen. Ergänzend zum bereits bestehenden Angebot «Gastfamilien für akut Psychischkranke» der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, erhalten geeignete Personen damit die Möglichkeit, langfristig in einer Gastfamilie zu leben. Diese stellt dem Gast ein eigenes möbliertes Zimmer zur Verfügung und gewährt eine angemessene Versorgung (Begleitung im Alltag, Kost und Logis). Für die anspruchsvolle Aufgabe eignen sich Familien und Personen, die bereit sind, sich für eine bestimmte Zeit mit psychisch beeinträchtigten Menschen aktiv einzulassen und auseinanderzusetzen. Geeignete Gastfamilien

werden durch ein professionelles Begleiteteam sorgfältig auf ihre Aufgabe vorbereitet und kontinuierlich begleitet.

Folgende Voraussetzungen sollten erfüllt sein:

- Ausreichendes Platzangebot mit eigenem Zimmer (mind. 12 m²) für den Gast
- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut und rasch erreichbar
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Begleiteteam
- Mehrheitliche und regelmässige Anwesenheit
- Herzliche, offene und tolerante Atmosphäre.

Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des Vereins IGSP, Langstrasse 149, 8004 Zürich, Telefon 044 240 16 90.

Lehrtochter bringt Farbe ins Malergeschäft

Vor über zwanzig Jahren gründete Andreas Schnetzer das ASM Malergeschäft, das seinen Sitz heute in Binz hat. Er, der viel Wert auf eine sehr persönliche Beratung und Farbgestaltung bei Renovierungen und Neubauten legt, hat nicht umsonst als Firmenslogan «Qualität mit Pinselspitzengefühl» gewählt.

Genau für diese Qualität steht jetzt neu auch eine Frau: Ab August nämlich stellt Andreas Schnetzer mit Jennifer Oeler erstmals eine weibliche Lernende ein. «Das wird dem Team guttun», erläutert Andreas Schnetzer seinen Entscheid. «Sie hatte uns um eine Lehrstelle angefragt – was bereits



Das Team des ASM Malergeschäfts mit Besnik Kurti, Nicola Gobbo, Andreas Schnetzer, Sadat Kokalla und Jennifer Oeler (v.l.n.r.). (Foto: zvg)

eine Portion Mut und Eigeninitiative zeigt – und danach in unserem internen Eignungstest in Zeichnen, Kreativität und Farbgestaltung sehr gut abgeschnitten.» Andreas Schnetzer ist überzeugt, dass Jennifer Oeler, die selbst aus der Gemeinde Maur stammt, auch im oft rauen Baualltag bestehen kann und viel Farbe sowie noch frischere Ideen in sein Team einbringen wird. Dabei handelt es sich übrigens um ein eingespieltes Team, sind doch alle 5 Mitarbeiter schon mindestens sieben Jahre dabei – darunter noch immer der erste Lehrling, den Schnetzer ausbildete.

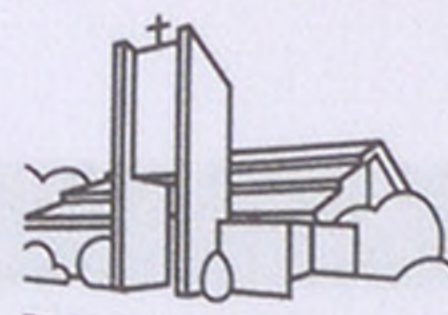
ASM Malergeschäft, Binzstrasse 1, 8122 Binz ZH, Tel. 044 980 34 30, Internet: www.schnetzer.ch.

Amtlich

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung am Knabenschieschen

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie die Altstoffsammelstelle bleiben am Montagnachmittag, 13. September 2010, geschlossen.

Gemeindeverwaltung Maur



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
Neue E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Neue Öffnungszeiten im Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

24. Sonntag im Jahreskreis

Gleich an drei anschaulichen Beispielen zeigt Jesus in seinen Gleichnissen, dass es für Gott nichts Wichtigeres gibt als die Vergebung und die Liebe zu seinen Menschen. (Lk 15, 1–32)

Samstag, 11. September

16.00 Uhr, Eucharistiefeier,
Kapelle Forch

Sonntag, 12. September

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Bischöfliche Kanzlei, Chur

Agenda

Montag, 13. September 2010

19.00 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 15. September 2010

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,
Kapelle Forch

Amtlich

Besuchen Sie den INOBAT-Infobus in der Gemeinde Maur



Der INOBAT-Infobus tourt aktuell durch zahlreiche Schweizer Gemeinden und informiert Kinder und Erwachsene mit Spielen, Filmen und lehrreichem Anschauungsmaterial über umweltgerechtes Batterie-recycling.

Das Besondere: Wenn Sie Ihre alten Batterien und Handys mitbringen, können Sie auch am INOBAT-Gewinnspiel teilnehmen. Zu gewinnen gibt es ein gemütliches INOBAT-Lounge-Pillow. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wann: Am Samstag, 25. September 2010, von 8.30 bis 12 Uhr.

Wo: Schulhaus Looren

Weitere Informationen finden Sie auf www.inobat.ch

Bringen Sie Ihre alten Batterien und Handys mit!

Donnerstag, 16. September 2010

9.15 Uhr, Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Mitteilungen

Konzert Vokalensemble «VIVAT»

Donnerstag, 23. September, um 20 Uhr,
kath. Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Vokalensemble «VIVAT», St. Petersburger
Solisten, interpretieren Chorwerke der orthodoxen Liturgie und volkstümliche Lieder aus Russland.

Meisterhaft und makellos – Stimmen von betörender Klarheit und Brillanz – Als käme die Musik vom Himmel herab – Vier perfekte Stimmen voller Inbrunst und Hingabe: Dies einige Schlagzeilen der Presse über das Ensemble.

In seiner Heimatstadt unterstützt «VIVAT» die Intensivstation für Neugeborene am Städt. Kinderkrankenhaus «St. Nikolaja Tschudotvorza» («St.-Nikolaus-Wundertäter»). Informationen über diese Einrichtung und die bisher geleistete Hilfe liegen bei dem Konzert aus. Eintritt frei – Türkollekte. Die Sänger freuen sich über einen freiwilligen Kostenbeitrag und/oder eine Spende zugunsten ihres Hilfsprojekts.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Märtegge

Agriturismo Vitabella-Palazzetto in Seggiano für Toscana-Ferien: herrliche Aussicht, Swimmingpool, umgeben von Olivenbäumen. Seltenes 100%iges Olivastra Seggianese Extra Vergine Olivenöl exklusiv in CH nur in Maur erhältlich. Infos und Buchungen einfach anrufen Tel. 044 887 77 07.

Zu vermieten:

In 8122 Binz, Zürichstr. 211, vermieten wir per sofort einen **Bastel-/Hobbyraum/Archiv** (etwa 34 m²) mit Tageslicht im UG: Mietzins Fr. 220.–/Monat. Auskunft 079 430 35 00 oder 044 980 68 11.

Hausratsauflösung: 9. bis 11. September, 11 bis 19 Uhr. Möbel, Geschirr, Geräte, Bücher, Kleider, Floristikartikel u.v.m. günstig oder gratis abzugeben an der Bundtacherstrasse 4, vis-à-vis Post Forch. M. Wehrli, Telefon 044 980 20 23.

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst mit dem www.erf.ch

vom Sonntag, 12. September,

10 Uhr im Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4800 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sandro Pianzola, Schützenwisstrasse 5, 8124 Maur
Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99
E-Mail sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Redaktion der Ausgabe Nr. 37 vom 17. September:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 11. September, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger Frech (ds), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fotorotar.ch, www.fotorotar.ch

Stephanie Glaser im «spirit&soul»-Forchgottesdienst

90 Jahre alt wird man nicht so leicht, und mit einer solch ungebrochenen Lebensfreude schon gar nicht.

Schwer genug war der künstlerische Weg, den Stephanie Glaser bisher zurückgelegt und durchgehalten hat. Viele Kinder besuchen ein Theater und möchten danach Schauspieler werden. Nur wenige begeben sich auf den steinigen Weg zum Bühnenum. Glaser tats und schaffte es. Einfach war es nicht, sie hat lange auf die Hauptrollen warten müssen.

Auf Anhieb schaffte sie die Aufnahme ans Reinhardt-Seminar in Wien, eine der renommiertesten Bühnenschulen der Vorkriegszeit, erlebte den Einmarsch Hitlers in Österreich und musste wieder in die Schweiz zurück.

Mädchen für alles

Was jedoch ihre Träume von Ruhm und Glamour nicht zum Erlöschen brachte. Die Garbo war ihr Vorbild, eine dramatische Rolle ihr Herzenswunsch.

Doch keiner wollte sie darin sehen, und so finden wir das junge Bühnentalent an den Theatern Biel-Solothurn und Bern: als «utilité», als Mädchen für alles. Hundert Franken im Monat waren nicht viel, aber sie reichten zum Leben.

Und wenn es nicht reichte? «Dann war ich etwa Sigristin der Französischen Kirche in Bern.» Dort hat sie die Gesangsbücher eingesammelt, Bänke abgestaubt und für Ordnung gesorgt. Oberhalb der Wagenremise der legendären Madame de Meuron hatte sie ein Zimmer. Das war günstig, und Madame war sehr besorgt um sie. Dann kam der Krieg, und wir finden Stephanie erst bei der Truppenunterhaltung und dann beim FHD, dem Frauenhilfsdienst der Schweizer Armee. Hier spielte sie zum ersten Mal Kabarett und wird später zu einer Hauptfigur im legendären Cabaret Fédéral. Aber der grosse Ruhm lässt immer noch auf sich warten. Die ersten Filmrollen («Rölleli») sind zu absolvieren. Franz Schnyder setzt Stephanie Glaser in seinen Ueli-Filmen ein. «Im ersten hatte ich ein oder zwei Sätze zu sagen, im zweiten sieht man mich an einer Beerdigung – von hinten.»

Endlich Hauptrollen

Doch der langsame Aufstieg geht weiter. Aus dem Kabarett erwächst ihr eine Rolle als Tante Elise bei «Teleboy» und daraus eine Boulevardtheater-Karriere. Bloss sind es keine Dramen, sondern Lustspiele, Ste-



Stephanie Glaser

(Fotos: zvg)

phanie Glaser wird zur beliebten und bekannten Volksschauspielerin. Noch einmal macht ihre Karriere einen riesigen Schritt nach vorne, wie sie mit über 80 Jahren die Martha im Film «Die Herbstzeitlosen» spielt. Und so arbeitet sie weiter. In Fernsehspielen, Kriminalfilmen, hat Bühnenauftritte, nimmt an Diskussionsrunden teil. Sie steht nie still.

Gedanken ernten

Noch immer lebt sie in ihrer Maisonnette-Wohnung am Rande von Zürich. Selbstständig. Kocht für sich selbst. Putzt und ordnet. Liest, schaut Fernsehen, tut auch mal nichts – ausser nachdenken. Diese Gedankenenernte teilt sie am kommenden Sonntagmorgen in einem persönlichen Interview im Singsaal Aesch mit uns.



Klangvolles Herbstfest

Musikalisch begleitet wird das «Herbscht-fäscht» traditionell von der klangvollen Harmo-ni(x) Brass Band, in der Hansuli Bräker von der Forch die Zugposaune spielt. Auch die neue Konfirmandengruppe Forch bekommen wir zu Gesicht. Nach der Morgenfeier lädt der Pausenplatz zum Verweilen bei Speis und Trank ein, für Kinder sind Spiel und Spass angesagt.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 12. September

10 Uhr, Kirche Maur

Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen (Kol 3, 16)

Taufen

Pfarrer René Perrot

Orgel, Frau Yoshiko Masaki

Kollekte: insieme Zürich Oberland

10.30 Uhr, Singsaal Aesch Forch

spirit&soul-Forchgottesdienst

ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli

Ernten, was wir nicht gesät haben.

Pfarrer Kurt Gautschi

Interview mit Stephanie Glaser, der «Herbstzeitlosen»

Harmo-ni(x) Brass Band

«Geschichte lose und baschtle» für Kinder mit Sylvia und Bettina Bruppacher und Céline Habegger

«Herbscht-fäscht»

Anschliessend Apéro und Grillplausch auf dem Pausenplatz (bei schlechter Witterung im Werkraum).

Für das leibliche Wohl sorgen Janine und Beat Fenner, Antonella und Hans Peter Gantenbein, Therese und Paul Ziltener. Getränke, Bratwürste und Cervelats zum Selbstkostenpreis, Salat- und Kuchenspenden willkommen. Ständchen der Harmo-ni(x) Brass Band. Spiel und Spass für unsere kleinen Gäste.

■ Voranzeige Sonntag, 19. September

10 Uhr, Kirche Maur

Bettags-Gottesdienst

Pfarrer René Perrot

Singkreis Maur

Kinder und Jugendliche

■ Donnerstag, 16. September

9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher

Eltern-Kind-Singen

Neues wöchentliches Angebot

Terminkalender

Amtswoche

12.–15. September

Pfarrer Heinz Wulf

16.–18. September

Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Mo–Do, morgens von 8.15 bis 12 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Sylvia Lustenberger
Binz

Für die Maurmer Post wurde die Position der Chefredaktion ausgeschrieben. Die Kommission hat sich für deine Bewerbung entschieden. Was wird neu für dich?

Zuerst möchte ich mich für das Vertrauen bedanken. Es wurde mir sowohl von der Kommission wie von der Redaktion entgegengebracht, und das freut mich natürlich riesig! Ehrlich gesagt, ändert sich bei meiner Arbeit nicht allzu viel, da ich bisher inoffiziell schon Chefaufgaben übernahm. Neu ist, dass ich nun offiziell mehr Verantwortung trage und über grössere Kompetenzen verfüge.

Du bist schon sehr lange bei der MP. Was hat sich in den letzten Jahren wesentlich verändert?

Früher bestand die Redaktion über Jahre aus einem meist sehr homogenen Team. Eine Cheffunktion war weder erwünscht noch nötig. Aber in den letzten vier Jahren gab es öfters Personalwechsel, und die Maurmer Post wurde jedes Jahr umfangreicher – ebenso sind die Qualitätsansprüche an die Redaktion vonseiten der Behörden und der Leserschaft stetig gestiegen.

Wenn du ohne Einschränkung an der MP etwas ändern könntest, was wäre dies?

Ein eigenes, technisch gut ausgerüstetes Redaktionsbüro. Heute kocht jeder daheim alleine sein Süppchen. Ich stelle mir eine Redaktionsstube vor, wo auch alle Mitbewohner einfach «reintrampen» könnten, um mit der Redaktion von Mensch zu Mensch zu reden. Heute läuft fast alles über E-Mail oder Telefon, was natürlich auch viele Vorteile hat.

Hast du immer Notizblock und Kamera dabei für den Notfall?

Auf jeden Fall! Das hat mir in den letzten 30 Jahren bei der MP schon manche gute Story ermöglicht – auch für andere Zeitungen.

Hast du auch schon wegen der MP negative Dinge einstecken müssen?

Kaum ein Redaktionsmitglied bleibt davor verschont. Wenn Kritik gerechtfertigt ist, habe ich kein Problem damit. Unangenehm war es, als meine Kinder noch hier zur Schule gingen und darunter leiden mussten, wenn ihre Mutter als Redaktorin «gewisse» Artikel publizierte.

Dich kennen bestimmt viele Maurmer. Hat sich dein Alltag deswegen verändert?

Nach einem Autogramm hat noch niemand verlangt (lacht). Aber ich kann hier kaum mehr einfach, rein als Privatperson, einen Anlass besuchen.

Interview: Sandro Pianzola

■ Samstag, 11. September

Gemeindeschiesen (ehem. Endschiessen). Schützenhaus Maur, 10 bis 12 Uhr, Schützenverein Maur Binz Fällanden.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.

Wettsteinhaus, 13.30 bis 16 Uhr, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

■ **Fussball:** Meisterschaft 4. Liga, Gruppe 1

Sportplatz Looren, 17 Uhr, FC Maur 1 – FC Neftenbach 2.

■ Sonntag, 12. September

spirit & soul: «Herbstfest». Mit Stephanie Glaser und der Harmoni(x) Brass Band, Schulhaus Forch, 10.30 Uhr, Anschließend Grillplausch auf dem Pausenplatz.

Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Dienstag, 14. September

1. Herbstreise (gem. sep. Einladung).

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben. Seniorenkommission Maur.

■ Mittwoch, 15. September 2010

Fussball: Meisterschaft 4. Liga, Gruppe 1 Sportplatz Looren, 20 Uhr, FC Maur 1 – FC Effretikon 2

■ Mi/Do, 15./16. Sept. 2010

Jungseniorenwanderung.

2-Tages-Tour zur Greina-Hochebene
3 Verschiebungsdaten: Do/Fr, 16./17.9.;
Mi/Do, 22./23.9., Do/Fr, 23./24.9.

■ Donnerstag, 16. September

Samariterkurs. Theorielokal, Gemeindehaus Maur, 19.15 bis 21.45 Uhr, Samariterverein Maur.

■ Freitag, 17. September

SimonENZler «Phantomscherz».

Loorensaal, 20 Uhr.
Kulturkommission Maur.

■ Samstag, 18. September

Konzert Toni Vescoli «imDUO».

20.30 Uhr, Powerplay Studios, Fällandenstrasse 20, Maur.

Schweiz. Meisterschaft im Kunstturnen.

Egg. TV Egg.

■ Sonntag, 19. September

Rundfahrt mit dem Dampfschiff Greif.

Auskunft unter 044 980 01 69 oder
www.sgg-greifensee.ch. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif.

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag.

Mitwirkung: Singkreis Maur, Kirche Maur, 10 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Dienstag, 21. September

Elternschaft im neuen Spannungsfeld der Anforderungen.

19.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Pünt, Wilstrasse 30, Uster. Elternbildung Uster.

Samariterkurs. Theorielokal, Gemeindehaus Maur, 19.15 bis 21.45 Uhr.

Samariterverein Maur.

Fiire mit de Chliine im Härbscht.

Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, 17 Uhr. Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrvikariat Maur.

■ Mittwoch, 22. September

2. Herbstreise Seniorenkommission.

Mit Maria Gammal und Ernst Marti. Seniorenkommission Maur.

■ Donnerstag, 23. September

Samariterkurs. Theorielokal, Gemeindehaus Maur, 19.15 bis 21.45 Uhr, Samariterverein Maur.

■ Freitag, 24. September

Kinderkleiderbörse – Annahme.

Polterkeller, Looren, 17.30 bis 19 Uhr. Pro Knirps, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.



Die letzten Sommertage sind gezählt. Dass der Herbst mit Dunst und Licht auch seinen Reiz hat, entdeckte Fotografin Ja Kehl mit ihrer stimmungsvollen und professionellen Momentaufnahme oberhalb von Maur.